

Aller Anfang ist (gar nicht so) schwer...

Dieses weise, wenn auch etwas abgeänderte Sprüchlein gilt wohl (nachdem die ersten kleinen Hürden genommen sind) nicht nur für die neuen StudentInnen an der TU-Graz. Nein, auch wir älteren Semester haben uns aufgemacht um im Herbst ,04 neuen Aufgaben zu stellen. Im konkreten Fall ist die Rede von den Aufgaben eines Erstsemestrigen-Tutors. Noch genauer geht es um das Tutorium für Technische Mathematik. Mit Gerhild Maier, Christian Rapold und Florian Heigl haben sich heuer drei unverbrauchte junge Gesichter gefunden, die das schwere Erbe der scheidenden Alt-Tutoren übernehmen und sich das Ziel stecken die etwa 60-70 Jungmathematiker des ersten Semesters bestens zu betreuen.



weit: Endlich durften wir unsere Schützlinge (a.k.a. „Tutlinge“, „Erstis“,...) im Hörsaal (vor Beginn ihrer ersten Analysis-VO) begrüßen. Zugegeben, ein bissl aufgeregt waren wir schon, wohl weil numerisch doch eher in der Unterzahl, aber Buh-Rufe gab's keine, und unsere Ankündigung des ersten Treffens wurde scheinbar größtenteils positiv aufgenommen.

Um dies wichtige Amt wohl auch gut vorbereitet anzutreten, will einiges an Vorbereitung getan werden. So begaben wir uns bereits im September, gemeinsam mit Heerscharen von Telematikern ins verträumte Maria Lankovitz um am Tutoriums-Seminar der ÖH teilzunehmen. Unser prüfungsbedingt verspätetes Eintreffen, konnte der enormen Gruppendynamik, die dort vorherrschte keinen Abbruch tun, und als wir uns, gut geführt, ah..., geleitet von unseren Trainern Alan und Maria, auch durch die stürmischen Phasen der Diskussionsrunden gerettet hatten, blieb sogar noch etwas Zeit für abendliches Amüsement und Heiterkeit.

In Maria Lankovitz wurden wir uns glücklicherweise auch schon für die Gefahren des Tutorenalltags gerüstet, und kamen bestvorbereitet wieder nach Graz. Es wurden noch letzte Teambesprechungen durchgeführt, einige Zett'l im Mathe-Institut in der Steyrergasse aufgehängt, und schon war es so-

Ein paar Tage, Planungsstunden und einen Groß-Einkauf später waren wir bereit „die Neuen“ am Ende der ersten Vorlesungswoche wieder aufzubauen und sie in den Gemächern der StrV Technische Mathematik in der Inffeldgasse zu empfangen. Wir hatten uns

einen Video-Beamer vom ZID ausbezogen, und unserer Multimedia-Show mit TUGonline Präsentation stand nichts mehr im Wege. Kurz wurden wir nervös, als eben dieses tolle Wundersystem seine vorübergehende Deaktivierung für den Zeitraum unserer Präsentation ankündigte, aber die Erstis waren zum Glück lang genug mit C-Programmieren beschäftigt und die Panne blieb unbemerkt. Trotz später Stunde ließen unsere Tutlinge unsere Ausführungen geduldig über sich ergehen, und stellten sogar brav g'scheite Fragen. Nach kurzer Zeit befanden wir sie der Brötchen und Getränke, die wir organisiert hatten, für würdig und begannen den gemütlichen Teil des Abends einzuleiten.

Im persönlichen Gespräch ließen wir uns noch von den ersten Eindrücken zum Studium berichten, und stellten erleichtert fest, dass sich an den Sorgen und Problemen von Erstsemestrigen seit unserer Zeit nicht viel geändert hat.

Wir wünschen unseren Schützlingen viel Erfolg beim Bewältigen dieser, und versichern unseren Beistand wo möglich und nötig.

Voller Vorfreude blicken wir auch unserem nächsten gemeinsamen Ausflug entgegen, wenn es gilt das Grazer Nachtleben zu erkunden...

